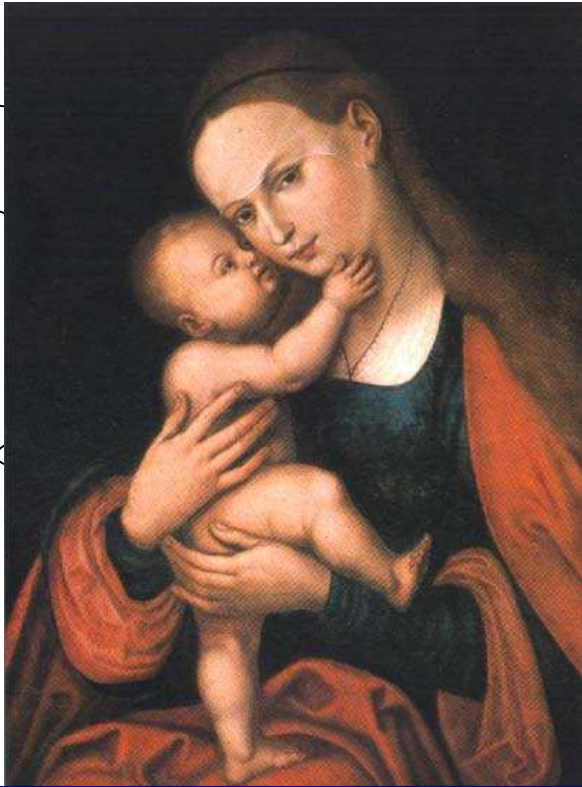


Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) - Br.Thomas – Apostolatgemeinschaft



Gnadenbild „Maria Hilf“ Passau

Zum Jahrestag, dem 27. Juli, trafen sich nicht nur Mitglieder der **FJM** in der Passauer Wallfahrtskirche "**MARIA HILF**". Mehr als die Hälfte der Teilnehmer in der vollen Wallfahrtskirche waren Interessierte, die den Worten des Laienbruders Johannes-Marcus zum ersten Mal gefolgt waren.

(Eigebn.) Genau vor einem Jahr, so die Planung, wollte Br.JM nach Oberzell fahren um dort einen Computer zu reparieren. Als das nötige Kleingeld gegeben wurde, bat man ihn, nicht in erster Line wegen des PC's zu kommen, sondern um mit Lesern des "**Ritter der Unbefleckten**" zu beten und Zeugnis zu geben von dem, was ihm seit Juli 1998 geschenkt wurde, was ihn in die röm.kath.Kirche führte.

So kam Br.Johannes-Marcus am 27. nach Passau und feierte in **MARIA HILF** die Heilige Messe mit, um dann am folgenden Tag in Oberzell mit einer größeren Zahl von Lesern unseres privaten Apostolats „**Glaubensforum**“ und „**Ritter der Unbefleckten**“ und mit Interessierten zu beten und Zeugnis zu geben.

Seither ist Br.JM unterwegs und der Computer noch immer nicht repariert, weil es dafür keine Zeit gab. Etwa 3000 Menschen haben in diesem Jahr ihre Seele aufgetankt, unter dem dieser Sendungsreise überschriebenen Motto : "**Auftanken der Seele**".

Während des Rosenkranzgebetes baute Br.JM Intentionen ein, zur IST-Situation der Gläubigen, der Kirche, unserer Gesellschaft und zeigte Auswege aus diesem Irrweg auf.

Einige waren schon bis zu sieben mal dabei und meinten, dass sie nicht genug

bekommen können. Langeweile empfinden sie bei diesen Einkehrtagen nicht. Sie spüren die geistige Ausstrahlung, die vom Vortragenden ausgeht, und die Liebe des Geistes Gottes, die Kinder wieder mit sich zu einen. "*Die WAHRHEIT kann nicht deutlich genug gesagt werden, wo heute so viele faule Kompromisse mit der Welt gemacht werden!*", meinte einer der Teilnehmer.

Der Beichtvater meinte ebenfalls: "*Wie in Medjugorje!*" - wegen der vielen ehrlichen Beichten, wegen der vielen Gnaden die spürbar flossen, was auch andere Priester und Professoren der Theologie anerkennend, in diesem vergangenen Jahr oft attestierten.

Tatsächlich, fühlen sich die Teilnehmer aller Treffen (*bis auf ganz wenige Ausnahmen*) im Glauben und in der Hoffnung gestärkt und in der Liebe neu entzündet.

Natürlich ging das bislang nicht ohne Angriffe gegen die Private Apostolatgemeinschaft „**FJM**“, aber die Mitglieder schauen gelassen auf den Abfall, der auf ihre Häupter ausgegossen wird. Lassen doch sämtliche Vorwürfe jegliche Grundlage vermissen. Lediglich die Art und Weise des Umgangs der Hirten mit der neuen Gemeinschaft, die das Volk vor dem Übel schützen sollte, stimmt alle etwas traurig, macht sie aber nicht mutlos. **Fortsetzung Seite -2-**

Seine Eminenz Kardinal Georg Sterzinsky von Berlin erteilt Br. Johannes-Marcus und der privaten Apostolatgemeinschaft **FJM den Segen!**



Bei den Feierlichkeiten am Hochfest Maria Aufnahme in den Himmel (15. Aug.), trafen zu einem kurzen Austausch der Kardinal und Br.Johannes-Marcus zusammen. Br.JM bedankte sich für die Predigt, die klar aufzeigte, was derzeit in unserer Kirche, im deutschen Sprachraum los ist.

Fortsetzung Seite -5-

Fortsetzung von Seite -1-

„Wenn die was von uns wollen, dann sollen sie mit uns über die Wahrheit sprechen. Über das was der Papst uns lehrt und sich wünscht. Wer daran Kritik übt, hat selbst ein Problem. Und GOTT ist nicht in Seinem Plan und Willen aufzuhalten. Wer meint uns verfolgen und verleumden, ja sogar verbieten zu müssen, der solle mal die Bibel lesen, wie es den Jüngern Christi, ja Christus selbst ergangen ist. Sie können dann auch feststellen, wo sie selbst stehen und was CHRISTUS ihnen heute sagen würde... den Schriftgelehrten und Pharisäern!

Ich bin ein NICHTS, ein Mann ohne Bildung und schlechter Vergangenheit, ein Mülleimer – der schlimmste im UNIVERSUM, den GOTT aufgelesen hat um IHM zu dienen. IHM und Seiner Kirche. Wir alle, in der FJM, sind röm. kath. Christen und tun nichts was das Kirchengesetz uns verbietet. Wer uns verbieten will, soll erst mal selbst auf diese Grundlage zurückkommen. Wer dem Papst nicht folgt, dem brauchen auch wir nicht zu folgen! Der Priester mag sich irren, der Bischof falsch liegen (zum Beispiel durch Desinformationen falsche Schlüsse ziehend und ohne nach der Wahrheit zu fragen, mit uns, den Betroffenen, zu sprechen – Fehlentscheidungen treffend), der Papst aber irrt sich nie. Und wer dem Papst nicht folgt, folgt auch GOTT nicht. Wer GOTT nicht folgt, dem brauch ich nicht nachlaufen. Da spielen auch Titel und Positionen keine Rolle. Bei GOTT zählt nicht das Amt, der Rang, sondern nur das, was man tut. Und wer nicht tut was ER sagt, hat einen falschen Glauben! Der hat keinen Glauben! Der belügt und betrügt sich selbst“ kommentiert Br.Johannes-Marcus seine Gegner.

Es macht keinen Spaß mehr an den sg. gottesdienstlichen Feiern, wo purer Egoismus und Eigenliebe regieren, teilzunehmen.

Wieder sind zahlreiche Messfeiern im deutschen Sprachraum gegen die entsprechende Liturgieanordnung aus Rom, vom 23. April 2004 gehalten worden. Das betende Volk kann nur noch weinend diese ‚Show‘ begleiten

oder muss sich künftig Kirchen suchen, wo noch der Gehorsam zum offiziellen Lehramt, zum Papst gepflegt wird.

So nach dem Motto:

JETZT ERST RECHT! ... teilen Priester den Laien am Altar die Kommunion aus, bevor sie selbst die Kommunion empfangen haben. Bei fünf Priester am Ort und zwei Abendmessen, bleibt für die anderen keine Zeit, an der Kommunionausteilung teilzunehmen...

es müssen unbedingt Laien eingesetzt werden. Der Priester nimmt ein neues Schriftstück, um das Evangelium zu verlesen ... nur um ein kleines Beispiel der Verstöße an einem Tag aus dem Bistum Münster aufzuzeigen.

Ist es ein Wunder, dass Gläubige im eigenen Haus keine Heimat mehr finden... die Kirche fliehen und sogar zur Rebellion angestachelt werden? Priester, ja der Bischof sollte doch wissen, dass für jede Seele, der so Anstoß gegeben wird - Protest zu üben, ja gar aus der Heiligen Kirche verdrängt wird und droht verloren zu gehen - Rechenschaft bei GOTT abzulegen hat. Was sind unsere Hirten heute noch - WAHRE ZEUGEN DES GLAUBENS? Oder nicht doch schon die Schar von Wölfen, welche die Herde dem Feind direkt in den Rachen schieben?

*

Leserzuschrift zum Thema...:

„Leider haben sich in Deutschland liturgische Fehlentwicklungen so manifestiert, dass man nahezu aller Orten den Eindruck gewinnt, die Liturgieinstruktion ist „out“ – „es lebe die eigenmächtig inszenierte Messfeier“. Wer da nicht einer Meinung ist, gehört zu den „ewig Gestrigen“, gerät leicht in die Ecke der Sektierer oder Fundamentalisten. Es gehört leider zu den traurigen Tatsachen, dass Gläubige, die eine Glaubensverkündigung und Sakramentenspendung gemäß der Lehre der römisch-katholischen Kirche erwarten und darum bitten, oft von den

Verantwortlichen abgewiesen und ausgegrenzt werden.

Bischof Leopold Nowak von Magdeburg formulierte die Situationsbeschreibung der katholischen Kirche in Deutschland einmal so: „Prägt die Kirche die Gesellschaft oder die Gesellschaft die Kirche? Wenn mich nicht alles täuscht, so machen wir als Kirche inzwischen eher die Erfahrung, dass die Gesellschaft die Kirche stärker beeinflusst als umgekehrt.“

Und Erzbischof Dr. Ludwig Schick von Bamberg brachte es auf den Punkt: „Bei aller katholischen Weite ist das Glaubensbekenntnis der Kirche unumstößlich gültig; die Zehn Gebote sind nach wie vor die Weisungen Gottes für das Leben, ... die hierarchische Verfassung der Kirche gehört zum göttlichen Recht; der Katechismus der katholischen Kirche gibt klare Antworten; die Liturgie ist in ihrem Grundbestand unverfügbar. Dies den Menschen zu sagen ist Aufgabe der Kirche.“

Gott wurde Mensch, um uns von der Knechtschaft der Sünde und des Todes zu befreien. Dieses Geheimnis zu feiern und zu verkünden ist das Herz und Leben der Kirche. Welche missionarische Kraft und welche Glaubensfreude könnte von unserer Hl. römisch-katholischen Kirche ausgehen, die alle eint und selig macht, wenn mit EINER STIMME das WAHRE, UNVERFÄLSCHTE WORT des GLAUBENS verkündet und die FEIER der Hl. EUCHARISTIE ehrfürchtig begangen wird, zum Lob und Ruhm des Dreifaltigen Gottes.

Der Hl. Geist erleuchte die Augen unseres Geistes, damit wir erkennen, wie notwendig und wichtig die Umsetzung dieser liturgischen Instruktionen sind. In Petrus hat Christus seinen irdischen und bleibenden Fels begründet. Petrus hat Jesus die Schlüssel des Himmelreiches anvertraut. Möge in Demut und Liebe das Petrusamt anerkannt und die Weisungen umgesetzt werden, zum Heil und Segen aller Menschen.“

Verfasser der Redaktion bekannt!

*

Es ist zu traurig um darüber lachen zu können...

(**Eigenb.**) Von der sechsten und siebenten Sendungsreise durch Deutschland und Österreich berichtet uns Br.Johannes-Marcus von den Erlebnissen bei den Feiern der Heiligen Messen, denen er beigewohnt hat.

Seit einigen Wochen ist er auf Tour (folgende Bistümer - **D:** Münster, Mainz, Limburg, Trier, München/Freising und Passau und **A:** Salzburg, Linz, St.Pölten und Graz) und muss schmerzlich miterleben, wie die Anordnungen



des Heiligen Vaters, Papst Johannes-Paul II., die **INSTRUKTION**, unbeachtet bleiben.

Insbesondere der Laien, die sich am Allerheiligsten und bei der Heiligen Handlung am Altar zu schaffen machen; wie Priester mit dem **Heiland Jesus Christus** in der **Eucharistie** umgehen.

Das schärfste war in den Diözesen **Münster** und **Mainz**, wo einige Priester die **Wandlungsworte** nicht mehr original sprechen.

Auch bei einem Besuch in einem Kloster am Rhein, mit angehöriger Wallfahrtskirche wurde Br.JM enttäuscht. Bilder, Texte aus der Esoterik, dem NEW AGE fand er vor. Nicht mehr JESUS Christus ist heute wichtig, sondern "**ICH**" und DALAI LAMA ua. Geister ...

-* -

Das Übel dieser Zeit

...

(**Kommentar**) Vor wenigen Tagen sprach Br.JM. mit einem Priester, wegen eines Verbotes des Bistums Mainz, für pastorale Tätigkeiten der **FJM** im Bistum Mainz, das uns über eine sg. spanische Gemeinschaft zugesandt wurde. Der *Ltd. Rechtsd.* Dr.L., des Bischofs, Kardinal Karl Lehmann, Beauftragter, sprach bei unserem Ortspriester telefonisch vor und holte Auskunft über uns ein. Aber es stellte sich eindeutig heraus, dass auf Grund von falschen Vermutungen, boshafte Unterstellungen, ein ungeprüftes Verbot gegen die Privatgemeinschaft **„Br. Thomas-Apostolats-gemeinschaft (FJM)“** ausgesprochen worden ist. Dieses angebliche Verbot, von dem die Gemeinschaft (**FJM**) zuvor nicht unterrichtet, oder der Gründe hinterfragt, befragt wurde bzw. nicht einmal in Kenntnis gesetzt worden ist, beweist die **unchristliche Art** im Umgang des Hirten und dessen Beauftragten mit der eigenen Herde. Dieses Pharisäertum und diese Heuchelei hat schon Jesus Christus damals den Seinen vorgehalten, doch nichts besseres sind die heutigen sg. Apostel und Jünger. Die sich am offiziellen Lehramt nicht orientieren, das ganze Volk in den Ungehorsam verführen, wie es der Leiter der **FJM** bei den meisten Kirchenbesuchen ua. auch im Bistum Mainz, dieser Tage erneut, feststellen konnte. Initiiert von einem Möchtegernpriester, -pater- ja sogar -bischof (*wie er sich unter div. Namen tituliert*) aus Spanien, der schon in der Vergangenheit im deutschen Sprachraum sein Unwesen trieb, dem unsere Bischofsvertreter blind gefolgt sind, um die

eigene Herde in den Boden zu stampfen.

Wie blind muss jemand sein, dass die Wahrheit heute keine Rolle mehr spielt, sondern man Unwahrheiten, Manipulationen mehr glauben geschenkt und damit ein viel größeres Übel verursacht.

Vielleicht ist es aber gerade die Absicht der sg. Hirten, die auch dem Papst nicht mehr folgen, der Kirche Jesu Christi einen schweren Schlag zu versetzen.

Auch St. Pölten (A), war in der Unterredung nicht ausgeblieben ... obwohl bekannt, dass manipulierte Fotos veröffentlicht wurden, von einem schwarzen Schaf im Priesterseminar mit einer PC-Wechselplatte Daten auf andere Computer aufgespielt wurden, werden die Gerüchte weiter durch die Medien geschoben.

Selbst das **Hirtenwort** des päpstlichen Beauftragten – Bischof Küng wird fehlinterpretiert und zerstückelt, wie es ua. bei **n-tv** nachzulesen ist.

Es geht den Medien nicht um Wahrheiten, sondern um das Blut. Es geht darum der Kirche Christi schaden zuzufügen. Und wo nichts ist, wird auf langer Hand etwas initiiert, damit man seine Schlagzeilen bekommt. Br.JM mahnt an, dass Priester, Bischöfe und auch Kardinäle – und jeder andere, der vom Thema keine Ahnung hat, sich im **Schweigen** üben sollte. Denn wer falsch Zeugnis redet, wieder den Erwählten des HERRN, wird dafür gezüchtigt werden.

Der Leiter der **FJM** hatte in den 90er Jahren einen Verein geleitet, mit dem Thema **„Missbrauch mit dem Missbrauch“**. Er bestreitet nicht, das es Fehlgriffe in Familien oder auch bei Geistlichen gegeben haben mag. Was derzeit aber initiiert wird, ähnelt den Fälle aus den 90ern von

Fortsetzung Seite -4-

Fortsetzung von Seite -3-

Münster, Worms usw. ... wo bestimmte Gruppen gezielt einen staatlichen Kinderraub vollzogen haben.

Zusammen mit wirklich neutralen Experten konnten damals in über 1200 Fällen alle Anschuldigungen wiederlegt werden.

Und es waren Kinder, die um Hilfe angesucht hatten. Es waren Kinder, die eingestanden, solche Anschuldigungen als Druckmittel angewendet zu haben.

Per Staatsanwalt und Verteidiger wurden Angeklagte unter Druck gezwungen sich schuldig zu bekennen, damit man mildernde Umstände bekomme.

In mir bekannten Fällen, wo auf Grund von Eifersucht, Neid und Missgunst: Priester etc. beschuldigt wurden Kinder misshandelt oder gar missbraucht zu haben. Unter dem Druck der Staatsanwaltschaft und

des eigenen Verteidigers wurden Geständnisse abgelegt.



Von der anderen Seite sind uns Fälle bekannt, wo HILFEN dringend notwendig gewesen wären, man aber der Priester, Bischof, etc. lediglich versetzt oder bzw. überhaupt nichts unternommen wurde, weil das Ansehen der Person wichtiger gewesen ist.

Wenn sich die eigenen Brüder, die eigenen Hirten an einem Mann Gottes vergehen, werden sie darunter zu leiden haben. Wer die Heilige Schrift kennt, der weiß dass. Wir können nur beten: Für die einen, die sich der Finsternis verschrieben haben und für die anderen, welche darunter zu leiden haben.

"Ich weiß nur eines... wenn jemand keine Ahnung hat und sich dann zum Experten macht, ist er des Teufels rechte Hand.", so

Br.JM und weiter: „Ich schlage der Geistlichkeit vor, wenn sie schon Aufklärung betreiben wollen, dann sollte man mit wahren Experten arbeiten und nicht mit Feinden der Kirche, mit Gotteshassern und ähnlichen Giften.

Eines Tages werden sie es sein, die auf der Anklagebank stehen und dann gibt es für ihr Tun kein Entrinnen, keine Unwahrheiten mehr. Sie müssen voll und ganz Rechenschaft ablegen für das Übel das sie in Form von Worten, Werken und Gedanken ausgeübt haben.“

-*-



Kreuzweg-Rosenkranz von Heroldsbach (Wallfahrt vom Juni 2004) mit Br.Johannes-Marcus (FJM), ist nun auf CD bzw. auf Wunsch auch auf Kasette zu bekommen. Eine Mitpilgerin nahm die Intentionen, die Br.JM gesprochen hatte, auf. Ein Helfer bearbeitete die Aufnahmen und stellte den Kreuzweg inkl. Barmherzigkeitsrosenkranz zusammen. Dauer ~80 Minuten! Auf Wunsch legen wir das Gebetsblatt bei. Bestellung bitte per Post, Fax, E-Mail (siehe Impressum): - *Viele Gnaden wünschend!!!*



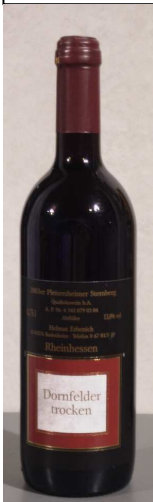
Aus dem Hause Erbenich - Badenheim

Rotwein Dornfelder Sternberg (*so heißt der Weinberg*): Frau E. hat 1988 eine Wallfahrt nach Medjugorje gemacht. Dort trank sie einen sehr guten Rotwein und kam auf die Idee: „*Man könnte eigentlich bei uns auch einen Rotwein setzen*“. Leider musste sie bis 1994 warten, da auch lange Überlegungen nichts halfen. Nach einer weiteren Wallfahrt nach Heroldsbach überraschte der Winzer (ihr Ehegatte) sie mit der Ankündigung: "*Im Frühjahr 1995 pflanzen wir einen Rotwein*". So entstand der dunkelrote Wein, der Dornfelder, wie die Winzerin ihn sich gewünscht hatte!

Und weitere leckere Weine gibt es aus dem christlichen Hause Erbenich...

Verschiedene Weinsorten ... ab 4,00 Euro + Versand

Bestelladresse: Helmut Erbenich, Hauptstraße 68, D-55576 Badenheim, Tel: 06701 / 519 – Fax: 06701 / 960058





Diese und

Viele schöne Handarbeiten kommen aus dem Hause Wrosch bei Lübeck ... wie Sie zum Goldschmieden kamen, erzählen sie hier ...

„Wir hörten von vielen Bekannten, wie schwierig es ist, christliche und insbesondere katholische Devotionalien zu bekommen. Wir hatten das Gefühl, das es etwas für uns ist. Am 01.08.2002 habe ich mit meinem Vater eine christliche Goldschmiede in Lübeck angemeldet. Wir haben immer durch die



Bibel kräftige Bestätigungen des Herrn bekommen, dass wir das richtige tun. Am Tag vor dem 01.12.2002, an dem wir den Schlüssel für unsere neue Firma bekommen sollten, erhielten wir einen Anruf von fremden Leuten aus Ludwigsburg (ca. 500 km entfernt). Diese haben über Bekannte von Bekannten erfahren, dass wir eine Goldschmiede eröffnen würden und fragten nach, ob wir eine Maria-Krone aus Gold machen könnten. Das Gold hat die Gemeinde gespendet, die sehr aufwendige Arbeit haben wir kostenlos übernommen, weil dieser erste Auftrag von fremden Leuten eine eindeutige Bestätigung für uns war, zumal es eine Krone für die Gottesmutter, und nur noch ein Tag für die

Schlüsselübergabe war.“

Näheres im Internet unter: <http://the-christ.de> - Design of Christ die Goldschmiede, Inhaber M&A Wrosch, Borsigstr.1-3, D-23560 Lübeck Tel: 0451 / 50 27 8 37 – Fax: 0451 / 50 27 8 39

Verschiedene Kreuzmotive, verschiedenes Material (15 cm x 9,4 cm) mit einem Laser ausgeschnitten. Ein schönes Geschenk oder um Haustüren, Weihwasserbehälter etc. zu schmücken. Das Kreuz ist zu bekommen ab 9,99 Euro. Näheres aus dem Hause Hocheder, Tel: 08666 / 928770 - Fax: 08666 / 928771



Fortsetzung von Seite -1-

Kardinal Sterzinsky segnet Apostolat der FJM und deren Leiter Br. Johannes-Marcus.

Bei der Not in unserem deutschsprachigen Raum ist Zeugnis wichtig, für die WAHRHEIT, die von



GOTT selber kommt, für die Lehre der röm.kath. Kirche, wie unser Heiliger Vater, Papst Johannes-Paul II. es wünscht. Wenn unser Volk so weiter macht, können wir sicher sein, schon in der kürzesten Zeit das moderne Heidentum verwirklicht zu haben.

Betende Menschen werden verlacht. Ausgegrenzt werden Gläubige, die mit dieser Postmodernen – der Säkularisierung nichts anfangen können. Es werden in unseren Breitengraden Menschen gefördert, in unserer Kirche die Rebellion verkündet und nicht mehr das wahre Evangelium.

Marianische Priester werden solange bearbeitet, mit allen Mitteln die das Böse aufzubieten hat... und sei es nur, das man ihnen keine Altäre zur Verfügung stellt.

Br.JM bekundet von seinem Wirken, in diesem Sinne und wie man verschiedentlich mit ihm und der neuen, privaten Apostolatsgemeinschaft umgehe.

Der Kardinal sprach dem Leiter der FJM zu: **mutig weiterzumachen** und erteilte ihm den Segen.

Des Gnadentages erfreut, nahm Br.JM auch an der diesjährigen Schiffsprozession von Bregenz (A) aus teil. Die über 5.000 Gläubigen, kommend aus Lindau (D), Bregenz (A) und Rorschach

(CH) auf insgesamt sechs Schiffen, unterstützten den Kardinal bei der Weihe Europas an die Jungfrau Maria ... an ihr Unbeflecktes Herz.

Obwohl das Wetter in den vergangenen Tagen das Land plagte, war es am 15. Tagen schon ein Bilderbuchwetter, wie man so im Volksmunde sagt.

Das feierliche Pontifikalamt des Kardinals wurde von **K-TV life** aus Wigratzbad übertragen.

Auf dieser Fahrt auf dem Bodensee, sitzend auf der Austria, mit der Muttergottes geschmückt, bekam Br.JM folgende Worte: „Willst du für Mich schreiben? – Hochgelobt sei das eucharistische Herz Jesu! Meine lieben, Mir geweihten Kinder. Auf der See des Lebens schlagen die Wellen hoch. Auf dieser See, wo ihr euch befindet, ist Ruhe [zum einen auf dem Bodensee, aber auch im Schutz der Mutter]“

Fortsetzung Seite -7-

Jesus, der für uns geißelt wurde

Für unsere Unreinheit, Fleischesbegierden, Unzucht ... für alles was sich gegen die Gottesordnung richtet, hat ER die Geißelung auf sich genommen. Damit wir erkennen und zu IHM zurückkehren können.

Also, liebe Brüder – Schwestern, ich verspreche euch, jetzt keinen Sexualunterricht zu halten; keine Moralpredigt abzulegen, wie du mit deinem Sexualleben umzugehen hast.

Aber, und das ist der Grund dieser Intention, soll ich dir sagen, warum das Heute da draußen so ist...

Ich gehe morgens in die Backstube und will mir Brötchen (Semmeln) kaufen. Das erste was mir entgegenfällt, ist eine Zeitung – möglichst mit nacktem Bilde.

Wir gehen unser Auto auftanken und wollen bezahlen, an was werden wir vorbeigeschleust? Eben da, an einem Regal mit meterweise Zeitschrift, möglichst nackt verpackt.

Das selbe gilt für den Supermarkt, für die Litfasssäulen, Plakatwände und natürlich auch für den Fernsehapparat.

Mitten im besten Spielfilm geht es nicht ohne die Werbeeinblendung mit der Frau unter der Dusche o.ä.

Mitten am Nachmittag zur Hauptsendezeit, wo die Fetzen fliegen, wenn sich die Show-Teilnehmer mit unsittlicher Kleidung präsentieren, Bettspiele und alles darbieten ... sich öffentlich darüber aussprechen.

Heute ist es nicht mehr möglich, etwas zu unternehmen, ohne dass unser Auge dazu verführt wird, Bilder mit nackten Frauen, Männern, ja sogar Kindern zu betrachten.

Unsere Kinder kommen in den Kindergarten, in die Grundschule und schon wird aufgeklärt bis ins letzte Detail!

Ist das Gottes Wille?

Oder: Wozu hat er uns das sechste Gebot gegeben: **Du sollst keusch, das heißt auch: rein leben!** ?

Ich habe mir mal so meine Gedanken gemacht und fragte in der Backstube nach, weshalb diese Zeitungen auf der Ladentheke liegen, weshalb man als Christ solche Produkte anbieten muss.

Man sagte mir: **Der Kunde wünscht sich das so!** Also, Ihr – ja Du – wünschst Dir das so?

Hier sagen die Teilnehmer immer: **Nein, wir brauchen das nicht – wollen das nicht!**

Und ich kommentiere dann: Ich auch nicht– mehr!!!

Ja, früher, da glaubte ich, das haben zu müssen. Man machte mit. Man wurde damit erzogen.

Die ‚BILD – Zeitung‘ zum Beispiel liest auch keiner. Jeder weiß, dass es ein Lügenblatt ist, woraus – wenn man sie umdreht das Blut fließt. Und doch ist sie die größte Tageszeitung von Europa. Wozu kauft man sie dann, wenn sie keiner haben will – macht man sich Brikett's (Heizmaterial) daraus?

Ich habe weiter darüber nachgedacht ...

Der Kunde wünscht sich das so! ...

Wie wäre es, wenn sich jeder ab jetzt – jeden Morgen in der Backstube einen Eimer Gülle / Jauche wünscht?!

Klar, der Bäckermeister wird mich rausschmeißen – und recht hat er. Dann stinkt ja die ganze Backware danach...

Bruder, Schwester ... die Gülle – die Jauche, diese stinkt mit dieser Nase, und mit diesem Auge sieht es auch nicht gerade appetitlich aus.

Diese Zeitschriften, Videos, Plakatwände und Fernsehsendungen etc., diese stinken in unserem Herzen. Und dieser Gestank kommt ganz sicher nicht in den Himmel hinein.

Jetzt gibt es Menschen die sagen: **Mann, ist der prude!**

Mag sein... aber wenn unsere Kinder heute schon in die Schule gehen, angezogen als kämen sie aus dem Bordell oder die Kirche besuchen mit Minirock, Trägershirt... wo deutlich gezeigt wird, was man schon hat. Man sich mit Farbe beschmiert als wolle man einen Mann aufreißen.

Dann wundere man sich doch nicht mehr, dass es zu Übergriffen kommt.

Das entschuldigt kein Verbrechen, aber steht nicht geschrieben, dass der Mensch sich geziemt kleiden solle?

Steht nicht geschrieben: Wenn dein Auge dich zur Sünde verführt, reiß es aus?

Ja Bruder – Schwester ... das heißt es! Gott verlangt nicht, das du ohne Augen herumläufst, sondern nur, dass du dir diesen Müll nicht anschaust! Lass die Zeitungen, Videos etc. liegen. Bete für die Leute, die so was produzieren, verkaufen, sich darbieten und es erwerben. Damit sie einen neuen Geist bekommen und von dem Müll ablassen.

Dass die Menschen sich wieder gesittet kleiden. Das alles, was uns sexualisiert, abgeschafft wird.

Jeder, der Zeitungen mit Nacktbilder kauft, anschaut, ist potenziell beteiligt an den

Verbrechen. Dem Teufel ist es egal, über welches Gebot wir stolpern.

Ihm ist doch nur wichtig, dass wir fallen. Glaub, ihr GOTT hat Gefallen daran?

Es gibt Leute die sagen – so auch ein Lied: **Wir sind alle kleine Sünderlein – kommen alle in den Himmel rein!**

Spätestens auf dem Weg zur Pforte, wird einer hinterrufen: **April, April, der schickt die Jecken (Narren) wohin er will.**

Gott gab uns nicht die Gebote, dass wir sie brechen. Jeder der nicht angeht, gegen diesen Müll ist ein Helfer des Verderbens. Ein Mitgefänger der Gewaltverbrechen am Nächsten.

Das Bistum Mainz hat einmal für Priesterberufe eine Werbetafel geschaltet, mit dem Inhalt:

WIR BRAUCHEN KEINE FRÖMMLER SONDERN PRIESTER!

Ich sage: Wir brauchen wieder fromme Menschen, Familien und Priester, um das Übel aus unserem Hirn auszufegen. Wir brauchen wieder Menschen, welche die Heiligkeit anstreben und nicht die Sünde fördern.

Die Verantwortlichen in der Welt wie auch in der Kirche haben Mitschuld an jedem Verbrechen – bis hin zu den Kindermorden im Mutterleib, weil sie dem Feind das Feld freiwillig überlassen haben.

Weil sie versäumt haben für die Moral was zu tun. Weil sie die Sünde nicht mehr angeklagt – sondern verharmlost haben. Weil sie alle schon für heilig erklären, obwohl sie wissen, dass ein Verstoß gegen Gottes Gebot Konsequenzen hat.

Sie glauben es nur selbst nicht mehr, darum predigen sie ja auch nicht mehr.

Man läuft selber heute, ob Priester oder Ordensmann / -frau herum als käme man gerade aus dem Schlafzimmer des Geliebten.

Die Frauen, die sich an die Priester herangemacht haben; die Männer, die den Ordensfrauen den Kopf verdreht haben. Das gibt es... eine besondere Waffe des Teufels, des Menschen Sinne zu verführen. Wäre ich ein Verantwortlicher in der Kirche, ich würde jeden, der unsittlich gekleidet ist aus der Kirche werfen lassen. Erst recht, wenn diese Person kirchliche Dienste macht. Ob Kinder oder Erwachsene. Es wird Zeit, dass wir uns wieder kleiden wie es sich geziemt – dass wir einen Boykott gegen alle Schriften der Verführung leben. Auch wenn es von noch so christlichen Häusern angeboten wird.

Erfüllen wir wieder die Gebote Gottes, damit sich der Himmel für uns auch tatsächlich öffnet und wir nicht hören müssen, einst, wenn wir den letzten Atemzug gemacht haben: **April, April, der schickt die Jecken (Narren) wohin er will.**

Aus der zweiten Intention zum schmerzhaften Rosenkranz bei den Gebets- & Vortragstreffen mit Br. Johannes-Marcus (FJM) ...
...vgl. die Bibel, die zehn Gebote – und sieben Hauptsünden des Katechismus der röm.kath.Kirche

Fortsetzung von Seite -5-

„So wie Ich euch heute alle gerufen habe, so will Ich euch heute ganz besonders segnen.

Ich danke für eure Liebe, für eure Opfer. Ich habe eine Herde, wo einige sich Mir ganz geweiht haben und Mir auch folgen.

Bereitet euch mit Mir vor, auf den kommenden Sturm.

Ihr aber habt nichts zu fürchten. Ihr seit unter Meinem Mantel, in Meinem Unbefleckten Herzen.

Liebe Kinder, Ich werde heute am Mittelpunkt, der von Menschen gesetzten Grenze ein Zeichen setzen.

Höre, Mein Sohn, folge ganz dem Wort, das Ich dir gebe. Sei bereit – in der Stille. Warte jetzt im Herzen, auf das Wort Meines Sohnes und des Vaters!“



(gewidmet: dem Kind Hl. Johannes / Täufer, liegend in den Händen des Vaters und der Mutter – **Maria am Berg:** 13. März. 2004)



Weitere Worte folgten am Punkt, der drei Grenzen (A; D; CH) auf dem Bodensee: „Mein geliebter Sohn! Ich freue mich, das du dich führen – ganz in Mir eingesunken bist, durch unsrer Mutter Unbeflecktes Herz.

Ihr, Meine Kinder, setzt jetzt ein Zeichen. Die Bedeutung könnt ihr gar nicht fassen. Vergleiche es mit dem Dolchstoß ins Herz der Finsternis. Meine Kinder, das Gebet, die Liebe, alles ist ein Zeichen für eure, aber auch unsere Liebe. Hört, Kinder! Hört auf das Wort---“

Wir danken dem Kardinal und allen von der Gebetsstätte Wigratzbad für dieses wundervolle Ereignis, für das Hinhören und erfüllen des Planes Mariens – des Willens unseres Gottes, der allzeit viel Segen ausgießen wird auf diese kleine Herde. -OA

Wir laden ein, mitzubeten am:

7. jeden Monats: zu Ehren des himmlischen Vaters. Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

13. jeden Monats: Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

19. jeden Monats: Gedenken an den Hl. Josef

29. jeden Monats: Gedenken der Hl. Erzengel, insbesondere durch den Engelrosenkranz!

Donnerstags beten wir ausschließlich um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt

Freitags gehen wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die *Selbstmörder* – die unvorbereitet entschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (s.Info 7).

Letzter Samstag im Monat: Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein um 15 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, Sprakelstraße 9, Stadtlohn

Zu jedem 8. Dezember. um 12 Uhr: **WELTGNADENSTUNDE**, in der Hilgenbergkapelle zu Stadtlohn... Eucharistische Anbetung – besonders in diesem Jahr ist anschließend eine Heilige Messe geplant.

Nach einem anssl. Imbiss in der Apostolatgemeinschaft **FJM** ist auch wieder ein Einkehrtag vorgesehen. Schon jetzt laden wir ein und bitten um Anmeldung: 02563 – 207330...

Familientreffen im Süden Deutschlands Ainring/Mitterfelden im Gemeindehaus von St. Severin.

Wir laden alle Mitglieder zum zweiten Familientreffen der FJM ins bayerische Berchtesgaden ein. Wie immer beginnt unser Programm mit dem Gebet, der Heiligen Messe und Vortrag. - Thema wird sein ... **Wieder Familie sein – EINE FAMILIE** wie die ersten Christen, gemäß Apostelgeschichte 4, Der Leiter der FJM berichtet über den Werdegang der letzten Monate, vom Apostolatstag – und den besonderen Ereignissen. Sicher werden auch persönliche Gespräche stattfinden. Eingeladen sind alle, die zur Familie FJM gehören und interessierte. (**Achtung: Dies ist kein Gebetstreffen!!!**) Beginn: 15 Uhr, Ort: Ainring/ Mitterfelden, bei Freilassing; Pfarrsaal St. Severin, Salzstrasse/Ludwig-Thomas-Strasse (gegenüber vom Kurstift Mozart) – Es ist möglich an diesem Tag das Versprechen abzulegen: Vorbereitungsbeginn: 15. Sept. 2004 – **Bitte um Anmeldung bis 10. Okt. !!!**

Impressum

„Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM)

– **Br.Thomas-Apostolatgemeinschaft“** (gemäß Can. § 215; unser Ziel ist im Sinne des 710 ff. CIC : Säkularinstitut)

v.i.S.d.P. Peter Stoßhoff (JM(FJM))

Kontakt: Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

Tel: +49 2563 / 207330

Fax: +49 2563 / 207332

Internet <http://Glaubensforum.de>

E-Mail: redaktion@Glaubensforum.de

Für alle Gaben, Gebete und Opfer sagen wir allen ein ewiges „Vergelt's Gott!!!“

* © + ®'2000-2004 BrT(FJM)

Atempause

Ich lade **dich** – Interessierte – ein zum Gebet, zu einer Atempause, auch gerne mal für ein paar Tage, um Gott Zeit zu schenken und um wieder aufzutanken.

Bedingung: Mitleben, was unsere Regel sagt (soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.- gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

Kissenbezug, zwei Laken, eine Woldecke oder Schlafsack und Handtücher erforderlich!

Ich lade **dich** – Interessierte - ein, mit mir zu pilgern. Nenne Ort und mögliche Zeiten! Bei genügend Teilnehmer/innen werden wir uns gemeinsam vorbereiten, planen, organisieren. Ich will also keine Vorgaben machen, sondern wir wollen uns einzig und allein von Jesus und Maria leiten lassen. Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles gegeben. ALLES...

Beten wir in den Anliegen Mariens wie sie es von mir im Sommer '98 und nun vor allem in der Botschaft von Medugorje am 25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann niemanden vergessen, auch dich nicht!

Wir laden alle interessierte ein zum Gebetstreffen, zu Ehren des Prager Jesulein – jeden letzten Samstag im Monat. Beginn 15 Uhr in der Oase der **FJM**, Sprakelstraße 9, Stadtlohn. PKWs sind bitte an der Schule, Tillystraße abzustellen!

GANZ SCHÖN BIST DU, O MARIA, UND OHNE SÜNDE EMPFANGEN.



150 Jahre

Dogmar von der **UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS-MARIENS**

8. Dezember: Hilgenbergkapelle: 12 Uhr inkl. Hl. Messe und anssl. Agape; Einkehrtag in unserer Oase, Sprakelstraße 9, 48703 Stadtlohn. **Bitte um Anmeldung!**

Gepriesen sei der Herr, der all das den Kleinen offenbart hat...

(Eigenb.) Nun nach einer vierjährigen Durststrecke hat ein weiterer „Apostel dieser Zeit“ auf den Ruf des HERRN geantwortet, und sein Ja-Wort gegeben, dem Herrn den Weg zu bereiten (vgl. Info Juli/August 2003). Es ist dies der Zweite von insgesamt 14 Knechten Christi, durch welche der HERR ankündigt, dass sein zweites Kommen vor der Tür steht.

Peter, so heißt er, ist 22 Jahre alt. Er



erhielt seinen Ruf, CHRISTUS in der "Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens“ zu dienen. beim Gebetstreffen in Stainz (Steiermark in Österreich). Er hatte für sich zu diesem Zeitpunkt schon die Entscheidung gefällt, in ein Kloster der Unbeschuhten Karmeliten einzutreten um die Nachfolge Christi, Theresa von Avila gleich, auf kontemplative Weise zu leben.

Er trat ins Kloster ein, doch im Zeitraum von nur drei Wochen zeigte der Herr ihm klar und deutlich, dass er sich danach sehnte, dass Peter seine Liebe beantworte, indem er unserer Apostolatsgemeinschaft beitrete um Br.JM zu helfen, dem Herrn den Weg für sein zweites Kommen zu bereiten. Die Wege des Herrn sind wunderbar und für den menschlichen Verstand unergründbar. Wie Br.JM. hat auch Peter eine Bekehrung hinter sich. Ein Mensch, der zuvor in der Hand des Bösen lag und satanistische Musik spielte hat seit seiner Befreiung davon eine tiefe Freude, dem Herrn durch sein Talent der Musik zu dienen. Die Gabe von

Br.JM, Worte des HERRN an die Menschen weiterzugeben, wird nun erweitert durch die Klänge eines Gitarristen, der in all seinen Schwachheiten bemüht ist, täglich Christus ähnlicher zu werden.

Willen des Menschen nicht verhindern kann. Denn Gott ist einerseits vollkommen gerecht, wenn es darum geht, den Menschen im Guten zu führen, aber er lässt es auch zu, dass wir uns in unseren

Fallgruben, die wir unserem Seelenheil graben, noch im Leben verstricken, damit wir in unserem Tun innehalten, unsere

Erbärmlichkeit erkennen und voller Herzensreue ausrufen: HERR, erbarme Dich meiner!

Wie viele Jugendliche erlebte Peter sich in einem tiefen, dunklen Loch, das durch nichts erhellt werden konnte. Doch nur die vom Licht der Wahrheit, vom Licht Christi erfüllte Seele vermag zu erkennen, welche Dunkelheit sie umgibt. Es ist das Licht des Heiligen Geistes, das uns hilft, die Wahrheit Gottes, zu erkennen und er ist es, der uns dieses Licht der Wahrheit zu lieben lehrt. Nur

Das Wort, zu diesem Beitrag, uns gegeben:

In jener Zeit suchte der Herr zweiundsiebzig andere Jünger aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte.

Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.

Geht!

Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.

Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine

Vorratstasche und keine Schuhe!

Grüßt niemanden unterwegs!

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes:

Friede diesem Haus!

Und wenn dort ein Mann des Friedens wohnt, wird der Friede, den ihr ihm wünscht, auf ihm ruhen,

andernfalls wird er zu euch zurückkehren.

Bleibt in diesem Haus, esst und trinkt, was man euch anbietet;

Denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Lohn.

Zieht nicht von einem Haus in ein anderes!

Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, so esst, was man euch vorsetzt.

Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten:

Das Reich Gottes ist euch nahe.

Lk.10,1-9

Ist dies nicht ein gutes Bild, für unseren Weg mit dem Herrn?

Täglich werden all unsere von Liebe mangelnden Werke durch MARIA, die auch unsere Mutter ist, vor Christus hingetragen. Erst durch sie bekommt unser Werk der Liebe einen strahlenden Glanz, sodass dieses Werk vor dem ewigen Leuchten der einzigen Wahrheit, CHRISTUS, nicht zu verblassen droht! Was würden wir ohne SIE machen in dieser dunklen Zeit, wo Glaube und Liebe in vielen Herzen durch Glaubenslosigkeit und Hartherzigkeit verdrängt sind?

Peter kommt aus einer guten, christlichen Familie und trotzdem hatte er in seiner Jugendzeit Wege beschritten, die Gott durch den freien

die Hl. Mutter Kirche mit ihren Sakramenten ist fähig, uns dieses Licht zu schenken, geführt durch den Stellvertreter Christi auf Erden, den Papst!

Beten wir wieder vermehrt für ihn, damit er, auch wenn die Wellen hoch über das Schiff, unsere Kirche, hereinzubrechen drohen, uns durch diese Zeit zu führen vermag. Denn wo der Mensch ohnmächtig wird, da fängt GOTT an zu wirken.

VORSICHT**Esoterik - Okkultes und Satanisches in den christlichen Reihen...**

- 4 -

Flüche in unserem Leben: eine Behinderung der Gnade Gottes!**Ungeist in Himalaja - Produkten und Ähnlichem...**

Man muss heute schon aufpassen, wenn man im spirituellen Bereich einkauft, damit man nicht dem Teufel in die Hände läuft. Denn es gibt ein großes Angebot an Produkten um das spirituelle/geistliche Leben bzw. die Lebensqualität zu verbessern.

DOCH NUR DAS WENIGSTE STAMMT VON GOTT! Nur wenig davon ist durch den Namen JESUS CHRISTUS erlöst und somit vor der Beeinflussung des Teufels geschützt.

Erst kürzlich mussten wir ein Gebetstreffen abbrechen, weil eine Frau unbewusst ihre Wohnung durch spirituelle Produkte mit Ungeist angefüllt hatte. Dazu gehörten auch die bekannten Himalaja-Produkte. Unwissend, dass es ein Einfallstor für das Böse ist, hatte sie sich mit einer großen Menge der Himalaja-Steine bzw. –Leuchter eingedeckt welche es uns unmöglich machten, das Gebetstreffen in der Atmosphäre des HEILIGEN GEISTES abzuhalten!

Br. Peter spürte die negative Energie, die davon ausging. Als uns die Frau danach durch die Wohnung gehen ließ, entdeckten wir noch eine Menge anderer Dinge, die zur Esoterik bzw. zum Okkulten gehören!

Sie entschied sich dafür, alles nicht zu Gott gehörige aus ihrer Wohnung zu verbannen und als Folge dieser Entscheidung für Gott wurde sie von ihren bis dahin anhaltenden, körperlichen Leiden geheilt!

Dies teilte sie uns 2 Tage danach telefonisch mit.

Beim darauffolgenden Gebetstreffen reinigte die uns einladende Frau ihr Haus von diesen Produkten und als Folge heilte sie Gott von einem körperlichen Gebrechen. Dadurch wurde uns klar gezeigt, dass diese spirituellen Hindernisse auch Hindernisse für die Gnade GOTTES sind! Wir sind dann auch behindert, den ganzen Segen zu empfangen, den Gott für uns vorgesehen hat! Und somit hindern uns diese Dinge daran, in der Heiligkeit und Liebe voranzuschreiten!

Denn der HEILIGE GEIST, DER GEIST DER WAHRHEIT flieht die Lüge... .

Dasselbe gilt auch für alle anderen Religionen wie Buddhismus, Hinduismus, Islam... . Denn GOTT ist dreifaltig und er ist LIEBE! Er ist ein GOTT in 3 Personen: GOTT VATER; GOTT SOHN und GOTT HEILIGER GEIST. Und nur die Lehre CHRISTI steht in dieser Wahrheit.

Wenn jetzt z.B. ein Moslem das Wort Allah benutzt, um Gott anzurufen, kann GOTT nicht darauf antworten, denn GOTT ist Wahrheit. Er müsste schon eine Lüge (=Trennung von der Wahrheit, von Gott) zulassen. Denn das Gedankengut, das hinter diesem Namen steckt, entspricht nicht der Lehre CHRISTI. Und nur durch den Namen JESU sind wir vor dem Einfluss der Teufels geschützt.

Ich höre sie schon fragen: Aber wie kann man das heute noch erkennen, bei dem großen Angebot, das es auf dem Markt gibt?

Die Antwort lautet: Man prüfe alles, und das Gute behalte man!

Nur das, was auch im HEILIGEN GEIST hergestellt ist, ist für uns Hilfe, im HEILIGEN GEIST und somit in der Beziehung zu GOTT zu wachsen.

Vom Teufel stammen somit: die Lehren von Maitreya/andere Weltenlehrer, Astrologie/Horoskop/Wahrsagerei, Wunderheiler, Reiki, Yoga/Visualisierung, Feng Shui, die Lehren von Sathya Sai Baba/Gurus und Meister anderer Religionen, Homöopathie, Akupunktur/Akupressur, Bachblüten, Ayurvedische Medizin/Phytotherapie, Autogenes Training, Rutengehen/Pendeln, Yin und Yang/Holismus/Tai Chi, Fußreflexzonen, Meditation/Transzendente Meditation, Kinesiologie, Bioresonanz, das Gedankengut der Kelten/ihre Feste wie Sonnenwendfeier. Damit ist nur eine kleine Anzahl des gesamten Marktangebotes genannt! Für eine genauere Anführung lesen Sie bitte die Infos Nr. 26; 42+43. Wir können zur genaueren Informierung auch 2 Bücher empfehlen: „**Hört auf MEINE Stimme**“ (ist in Planung) und „Gesundheit um jeden Preis“ (Autor: Samuel Pfeiffer/Brunnen Verlag Basel/ISBN: 3-7655-5831-1)

Folgende Fragen können Ihnen zur Unterscheidung dienen:

Haben sie Probleme, in einen guten Gebetsgeist zu kommen?

Leiden sie unter chronischen, langanhaltenden Krankheiten?

Leiden sie unter geistiger oder emotionaler Schwachheit/Labilität?

Herrscht unter ihren Familienmitgliedern Unfriede oder Streitsucht?

Sind sie ständig in finanzieller Notlage?

Neigen sie zu Unfällen, die immer ähnlich verlaufen?

Haben sie eine oder mehrere Fragen mit **JA** beantwortet, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass sie Dinge besitzen, durch die der Teufel Macht auf sie ausübt! Wie kann man dem entgegenwirken?

Durch Reinigung ihrer Wohnung/ihrer Lebensraumes, das heißt konkret:

Legen Sie eine geweihte Benediktus-Medaille in jeden Raum ihres Hauses und beginnen sie eine Novene zum Heiligen Benedikt (**siehe nächste Seite!**).

- Dann betet man zum HEILIGEN GEIST mit der Bitte, alles was nicht der Wahrheit JESU CHRISTI entspricht, zu erkennen. Man geht durch jeden Raum der Wohnung/des Hauses.

- Man untersucht alle Kunst- bzw. Schmuckgegenstände. Achten sie auf Schmucksteine, Energie-Schmuck wie ihn afrikanische Skulpturen, Schmuck mit chinesischen Schriftzeichen/Drachen (ist ein Symbol für den Teufel!) usw. Alles was irgendwie Unfrieden in Ihnen erweckt, gehört außer Haus! Werfen sie die Dinge wirklich weg, verstauen sie nichts! – Schenken sie es auch nicht an andere weiter!
- Prüfen sie, ob sie Nahrungsmittel besitzen, die eine gewisse Energie/Wirksamkeit/Auswirkung auf die Lebensqualität haben, ohne dass Gott direkt erwähnt wird. Z. B. Himalaja-Salze, Ayurvedische Tees... . Vieles davon entstammt dem Buddhismus!
- Gehen sie alle ihre Bücher/Kassetten /Zeitschriften/Videos, also jegliche Form von Informationen durch. Wegzuwerfen sind alle Quellen, worin mehrere Religionen zugleich beschrieben werden, z.B. Christentum/Buddhismus und Okkultes wie es bei Satya Sai Baba der Fall ist.

Wunderheiler gegen Krankheiten anbieten, Himalaja-Leuchter, buddhistische Figuren,

Behalten Sie nur die Informationsquellen, welche von Christen stammen. Wegzuwerfen sind alle Informationen über andere Religionen, die nicht von Christen geschrieben sind. Denn sie wurden nicht im HEILIGEN GEIST geschrieben!...

Denn der HEILIGE GEIST, DER GEIST DER WAHRHEIT flieht die Lüge... .

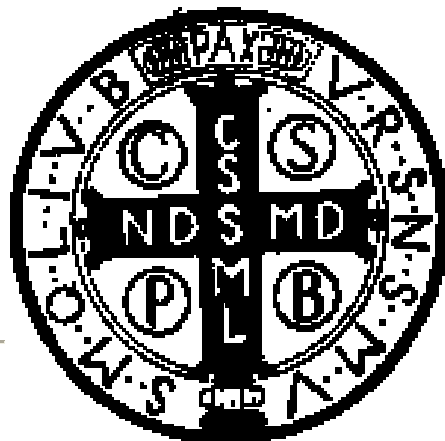
Haben sie ihren Lebensbereich so gereinigt so folgt als Nächstes der Exorzismus eines Priesters über ihre Wohnung/Haus. Dadurch werden alle Ungeister unschädlich gemacht. Zum Schluss ist es besonders wichtig, alle diese Dinge zu beichten! Damit bekennen wir vor Gott, dass wir uns falschen Götzen zugewandt haben und Gott schenkt uns, wieder in seiner Gnade zu leben.

Wenn sie diese Punkte wie beschrieben im Glauben durchgehen, dann werden sich viele ihrer Probleme von selbst lösen!

Die Medaille des Hl. Benedikt

Erklärung:

- * C.S.P.B Kreuz des heiligen Vaters Benedikt
- * C.S.S.M.L Das heilige Kreuz sei mir Licht
- * N.D.S.M.D. Der Drache sei mein Führer nicht
- * V.R.S. Gehe zurück, Satan! (Weiche, Satan!)
- * S.M.Q.L Böse ist, was du ausgießest
- * I.V.B. Trinke selber deine Gifte



Novene und Litanei zum heiligen Benedikt, dem Patron Europas

Man betet an 9 aufeinanderfolgenden Tagen:

9 x Vater unser..., AVE Maria und Ehre sei dem Vater mit dem Zusatz:

Heiliger Vater Benedikt, bitte für uns, damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten: Heiliger Vater Benedikt, du großer Helfer und Fürbitter, du Schrecken der bösen Geister, voll Vertrauen flehen wir zu Dir in unserer Not. Lege unablässig Fürsprache ein für uns am göttlichen Throne und vertreibe die bösen Geister mit all ihren schädlichen Einflüssen. Segne uns, wie du einst mit großer Kraft gesegnet hast. Wir bauen auf deine machtvolle Hilfe und danken Gott für deine Heiligkeit und Größe, die dir so wunderbare Fürbittekraft zukommen läßt.

Heiliger Abt Benedikt, Patron Europas, bleibe uns immer nahe, besonders in der Stunde des Todes. AMEN.

Der große belgische Wundertäter Pater Paul von Moll gab den notleidenden Bittstellern jeweils Rat, nach obiger Weise eine neuntägige Andacht zu halten und während dieser Zeit die heiligen Sakramente der Busse und der Eucharistie zu empfangen. Er verlangte von den Bittenden großes Vertrauen und gab allen eine Sankt-Benedikt-Medaille.